

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Bezugs-Preis

In der Hauptstadt über den im Stadt...

Die Belegblätter werden täglich 1/7 Uhr...

Redaction und Expedition: Johannsgasse 8.

Die Expedition ist jeden Tag ununterbrochen...

Filialen:

Otto Klemm's Verlag (Witwe Witt), Humboldtstraße 1, Louis Ullrich, Rathhausstr. 14, part. und Köhlerstr. 7.

Anzeige-Preis

Die 6spaltige Zeitungs-Bl. 20 Hg. Reclamen unter dem Rubrications...

Extra-Beilagen (gibt), nur um der...

Annahmefrist für Anzeigen: Abend-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr.

Anzeigen sind stets an die Expedition...

Nr. 5.

Donnerstag den 3. Januar 1895.

89. Jahrgang.

Politische Tageschau.

Leipzig, 3. Januar.

Zu den erfreulichsten Kundgebungen, die das neue Jahr gebracht hat, gehören die Telegramme, die der Kaiser und der König von Württemberg beim Jahreswechsel ausgetauscht haben.

zu Tage. Daß es zu einer Krise bei diesem Anlaß nicht kommen werde, ist die vorwiegende Ansicht. Es wird vorausichtlich irgend eine Verhütung erzielt werden; auf welcher Grundlage, muß freilich dahingestellt bleiben.

dem belgischen Parteileben einen bippokratischen Stempel aufprägt. Mit dem Auge des Politikers gemessen, ist die Evolution einer einflussreichen liberalen Partei im Parlament sowohl wie im Lande für Belgien dem eine der ersten Schritte gleich zu erachten, da zwischen den beiden Extremen: Merkantilismus und Anarchismus eine Vermittlung und Versöhnung unentbehrlich erscheint, und das Land daher, wenn der Liberalismus in dem Parteileben bis zur Bedeutungslosigkeit herabsinkt, in seiner politischen Entwicklung zu den schlimmsten Krisen gelangen müßte.

Kaiserin Friedrich in Paris im Jahre 1891. Die immerhin laue Stellungnahme, welche damals die Pariser Presse zu den vödelhaften Kundgebungen der Liga einnahm, beweist, daß die Revanchefrage und der Chauvinismus allen Beschönigungserklärungen zum Trotz in Frankreich nach wie vor höchst populär waren, wie sie es jetzt noch sind.

Es ist gut, daß in Rußland der Presse, wenigstens vorübergehend, der Maulkorb etwas gelockert ist, denn auf diese Weise bekommt man leichter einen Einblick in die inneren Gedanken unserer östlichen Nachbarn. Früher wurden der russischen Presse wenigstens insofern Jügel angelegt, als sie das Verhältniß zu Frankreich nur immer als eine Befestigung des europäischen Friedens bezeichnen durfte.

Im Reichstag, dessen Wiederzusammentritt nahe bevorsteht, wird es sich zunächst um die beiden Fragen der gesetzgeberischen Kontrolle der Ministerbeschreibungen und der Verhängung der Disziplinarstrafen im Reichstag handeln.

Der entscheidende Wahltag der belgischen Ministerpartei in Lüttich gibt zu den ernstlichen Bedenken Anlaß. Ueber die grundsätzliche Tragweite der Entscheidung zwischen dem Socialdemokraten Emerys und dem Liberalen Franconie teuchte kein Zweifel mehr bestehen, nachdem ersterer in aller Würdigkeit dem Privatguthum den Krieg erklärt hatte.

Die als höchst wahrscheinlich angelegte Wiedererrichtung der französischen Patriottentiga läßt einige Reminiscenzen als zeitgemäß erscheinen. Die Liga ist bekanntlich die Hauptträgerin der französischen Revancheabsichten Drouot-Doulanger'scher Dofierung gewesen und ihre Leistungen auf dem Gebiete der Deutlichkeit sind noch im frischen Gedächtnis der Zeitgenossen.

Wenn die bulgarische Sobranje in ihrer letzten Sitzung vor Schluß der Tagung die Regierung ermächtigt hat, neue Handelsverträge auf Grund einer Erklärung des Botschafters mit Deutschland, Oesterreich-Ungarn, England und Frankreich abzuschließen, so ist es noch sehr fraglich, ob die betreffenden Länder von dem andigen Antriebe Gebrauch machen werden, denn das bulgarische Steuervermögen genügt nicht mehr das sehr und weitgehende Vertrauen wie immerzeit das Bulgarien zuhandeln, und dem allgemeinen Willkürn wird erst dadurch wieder neue Nahrung zugeführt, daß Bulgarien im Begriff steht, einen schweren Schlag gegen das internationale Völkerrecht zu führen.

Feuilleton.

Graf Karl.

Roman von Hermann Helberg.

„Meine?“ gab Adam ein wenig steif zurück. „Allerdings!“ Der alte Herr streckte die Hand nach Karl's Rechten aus und richtete einen sehr eindringlichen Blick auf ihn.

Endlich aber verzog sich die Falte. Er klappte und sagte, nach der Uhr schauend, zu dem eintretenden Peter Hand: „Nun, wie ist's mit Kelly, dem guten Dorfkind? War sie da?“

„Ja, Herr Graf, aber Sie vergaßen doch wohl noch eine andere Vorbereitung.“ „Ich bitte?“ „Sie muß den Hund schließen und sie muß gegenseitig sein.“

„Um — Um! — Na, also vorwärts nach dem Weinbergweg.“ „In Befehl, Herr Graf.“ Die der Sturmwind flog der Wogen dahin.